



**Treffen Nordbayerischer Höhlenforschervereine vom 18.03.2023
im Gasthaus Schwarzmann in Hallerndorf/Trailsdorf
Redebeitrag des DKN-Katasterführers**

Zunächst vielen Dank für die Einladung zu diesem Treffen

Hier meine endtäuſchende Bilanz zu unserem Treffen

Hätte ich nicht selbst dem DKN zugearbeitet, gäbe es dort gegenüber 2021 keine neuen Dolinenmeldungen, das heißt es wurden mir aus euren Kreise keine Dolinenmeldungen zugesandt.

Der Katasterstand vom 31.12.2021 mit 15462 Dolinen hat sich nicht verändert.

Infolge meiner weiter erfolgten Übernahmen aus dem UmweltAtlas Bayern hat sich der Katasterstand jedoch zum 31.12.2022 um weitere 312 Objekte auf **15774 Dolinen** erhöht.

Ich selbst habe 165 dieser Georisk-Objekte (im Raum Essing/Riedenburg) bei mehreren ein- und mehrtägigen Exkursionen aufgesucht, die fehlenden Daten erhoben und dem DKN gemeldet.

Weitere Details sind in meinen im Internet zu findenden Tätigkeits-/Sachstandsbericht 2022 und einem ausführlichen Bericht zur heutigen Versammlung und für jeden Interessenten einsehbar (siehe unter <http://www.dolinenkataster.de/index.php?main=mitteilungen&over=4>)

Hätten mich nicht die heutigen Nachmittagsinformation und vor allem die GUS Abendvorträge interessiert, wäre meine Anwesenheit kaum sinnvoll gewesen

Braucht Ihr das DKN noch ?.

Was soll ich damit tun, wenn ich in naher Zukunft die Arbeiten einstelle bzw. aus gesundheitlichen Gründen einstellen muß??. Wer holt die Unterlagen (Ordner [mind. 90] und Dateien) bei mir/meiner Frau ab.

Vielleicht teilt ihr mir hierzu gelegentlich Eure Gedanken mit.

Frage FHKF: Können Daten gezielt nach Karstgebieten (hier Karstgebiet C)abgefragt werden?

Die Daten werden in Erfassungsbögen oder in Excelldatenblättern in Ordnern archiviert und in einer Accessdatenbank abgelegt. Das Dateiformular umfasst 48 Spalten, in die im Idealfall Daten eingetragen sind (Formblatt mit Legende hierzu siehe

http://www.dolinenkataster.de/pdf/auswertungen_datenbank_legende_access.pdf) Detailausdrucke (mit Koordinaten) zum Karstgebiet C sind somit möglich (sortiert nach TK25, Gemeinden, Höhlen u.a.m.).

(Hinweis: Seit Januar 2023 bis heute habe ich weitere 655 Georiskobjekte (hier Dolinen) im Gebiet der Rhön, des Spessarts und der Haßberge aus dem UmweltAtlas Bayern übernommen. Einige dieser Objekte möchte im Verlauf der nächsten Jahre besuchen und im Detail erfassen).

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/m-inh_2023.pdf



Literaturhinweis

Da ich nun schon mal da bin, möchte ich auf einen Bericht in den vorletzten Verbandmitteilungen hinweisen.

Sven Bauer hat in der Schriftenschau auf das Geheft des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz: Erdfälle - **Empfehlungen zur Sicherung und Erkundung in Deutschland** - vorgestellt.

Hier berichtet er unter anderem:

„Einmalig dürfte die Zusammenstellung der im Anhang enthaltenen Tabelle 1 „Subrosionen in Deutschland - ...“ sein.

Hier teilt er die Anzahl der von den Landesämtern gemeldeten gemeldeten Erdfälle/(Einsturz-) Dolinen für jedes Bundesland mit.

Summiert man diese Werte so ergibt sich für

Deutschland bisher eine Gesamtzahl von mind. **189356 Objekten**, hiervon für **Gesamtbayern** 238 Erdfälle und 72500 weitere Subrosionserscheinungen [Anteil ca. 38 %]

Aus den zum UmweltAtlas Bayern im Internet ersichtlichen Geheften (pdf) geht hervor, dass für **Nordbayern** mind. **31200 Dolinen** erfasst sind.

In unserem/meinem DKN waren zum Stand 31.12.2022 immerhin 15574 Objekte, davon 8826 Dolinen mit weiteren Informationen (Vollerfassung) erfasst.

Wer will hier einsteigen und die noch fehlenden (ca. 50%) Dolinen erfassen?

Oder ist dies, da ja alle Objekte im UmweltAtlas zu finden sind, überhaupt noch sinnvoll?

Kontakt: info@dk-nordbayern.de oder ernst.klann@web.de

Pruppach, den 20.03.2023

Euer DKN Katasterix

Ernst Klann